

## EU-Projekt informiert über Kinder-Krebsforschung

Eine stärkere Sensibilisierung der Öffentlichkeit für Krebs im Kindes- und Jugendalter will das deutsch-österreichische Kooperationsprojekt DIRECT erreichen. Die von der Europäischen Union mit 618.000 Euro geförderte Aktion wolle vor allem Nicht-Experten die komplexen Zusammenhänge der Kinderkrebsforschung verdeutlichen, sagte der Vorsitzende der Deutschen Kinderkrebsstiftung, Ulrich Ropertz, in Bonn zum Auftakt der zweijährigen Initiative. Das Projekt unter dem Motto „Forschen heilt Krebs“ wird federführend von der Deutschen Kinderkrebsstiftung und der österreichischen St. Anna Kinderkrebsforschung koordiniert.

Nach Aussage von Ropertz geht es bei dem Projekt insbesondere darum, dass Wissenschaftler im öffentlichen Dialog den Zusammenhang zwischen den Errungenschaften in der Kinderkrebsforschung und der erfolgreichen Behandlung der jungen Patienten begreifbar machen. Die enormen Leistungen und Fortschritte der Kinderkrebsforschung in Europa seien auch ein großer Verdienst privater Spendenorganisationen, die diese Forschungserfolge erst möglich gemacht hätten. Nach Angaben von Helmut Gadner, Leiter der St. Anna Kinderkrebsforschung und ärztlicher Direktor des St. Anna Kinderspitals in Wien, können heute dank großer medizinischer Fortschritte drei Viertel aller Kinder, die noch vor 30 Jahren als unheilbar galten, dauerhaft wieder gesund werden. Geplant sind im Rahmen des EU-Projekts unter anderem Events, Fachtagungen mit Patientenorganisationen und umfangreiche Medienangebote wie ein eigenes Web-Portal mit online Blogs, Videoclips und Spielen sowie eine TV-Dokumentation.

In Deutschland erkranken jährlich rund 2.000 Kinder neu an Krebs. Die überwiegend aus Spenden finanzierte Deutsche Kinderkrebsstiftung, die 1995 vom Dachverband der „Deutschen Leukämie-Forschungshilfe - Aktion für krebskranke Kinder“ gegründet wurde, steht krebskranken Kindern und ihren Familien mit Rat und Tat zur Seite und setzt sich dafür ein, dass Heilungschancen, Behandlungsmethoden und die Lebensqualität krebskranker Kinder ständig weiter verbessert werden.

*Quelle: Pressemeldung der Deutschen Kinderkrebsstiftung, 07. März 2008*